

**Keine unverlangten Nova mehr!**

[1664.] Die stets wachsende Production des Verlagshandels bringt allwöchentlich eine solche Fluth von Neuigkeiten (theils für unser Publicum ohne jedes Interesse), dass wir gezwungen sind, die seitherige Bezugsweise der Neuigkeiten aufzugeben.

Wir bitten deshalb, von Neujahr 1865 ab jede unverlangte Zusendung einzustellen, und sogleich in den Versendungslisten das Nöthige vorzumerken. Da wir diese Ankündigung mehrmals wiederholen, erwarten wir allseitige Berücksichtigung, und müssten bei fortgesetzter Nichtbeachtung unserer Bitte Nichtconvenirendes unter Spesenannahme remittiren.

Nach wie vor erbitten wir Circulare über Neuigkeiten, Prospecte, Wahlzettel etc. möglichst bald, denen wir die durch obige Massregel erwachsende Zeitersparniss nutzbringend widmen können.

München, Januar 1865.

**M. Rieger'sche Universitäts-Buchhandlung.**

**Keine Disponenda.**

[1665.] Wir bitten, uns künftige Ostermesse keine Disponenda zu stellen.

Ergebenst

Triest, den 15. Januar 1865.

**Schubart & Dase.**

**Gef. zu beachten!**

[1666.] Da unser Vorrath von **Kömpert, Geschichten einer Gasse**

fast ganz erschöpft ist, müssen wir Sie dringend ersuchen, uns O.-M. 1865 von diesem Buche nichts zu disponiren, und erwarten die Exemplare, zu deren Remission Sie berechtigt sind, bis spätestens O.-M. 1865 zurück. Die Erfüllung unserer Bitte werden wir dankbar anerkennen.

Berlin, im Januar 1865.

**Louis Gerschel's Verlagsbuchhandlung.**

**Das Verlagsbureau in Altona**

[1667.] zeigt an: „Der lustige Declamator. Eine Sammlung komischer Vorträge in Versen und in Prosa von C. A. Görner.“ Man sollte nach dieser Anzeige glauben, der ganze Inhalt dieses Declamator sei von C. A. Görner, jedoch befinden sich in den ersten drei Heften, welche mir vorliegen, im Ganzen nur 12 Gedichte von Görner verfasst, während die noch übrigen 56 Piéces von andern genannten und ungenannten Autoren herrühren, die auch in jeder erschienenen Sammlung von Declamationen zu finden sind. Damit das Publicum, resp. die Herren Collegen bei Lesung der Anzeige vom Verlagsbureau nicht irre geleitet werden, erlaube ich mir, Sie hierdurch aufmerksam zu machen, daß in meinem Verlage bis jetzt allein der Declamator von C. A. Görner, bestehend aus Originalarbeiten vom Verfasser, in 2 Bänden erschienen ist und daß ich dieses Werk von jetzt ab statt compl. für 1  $\frac{1}{2}$  10 Nkr ord. für 1  $\frac{1}{2}$  ord. liefere, davon 7/8 in feste Rechnung mit 33  $\frac{1}{3}$  %, 15/12 mit 50 % gegen baar expedire.

Hamburg.

**Jean Paul Fr. Eugen Richter.**

[1668.] Zur Ergänzung der Erklärung, womit Herr Gerstäcker unterm 3. d. M. seinen Rücktritt vom „Dahem“ publicirt, fügen wir noch Folgendes hinzu.

Nachdem Herr Gerstäcker uns, bevor noch seine erste Novelle („der Polizeiagent“) zum Abdruck gekommen war, eine zweite („El Comisario“) angeboten hatte, und diese von uns acceptirt und bezahlt worden war, erhob sich, und zwar etwa sechs Wochen später, in einem Theile der Zeitungspreffe jene Jagd auf unser junges Blatt, deren methodische und rastlose Verfolgung unverkennbar die Absicht verrieth, das kaum geborene Unternehmen zu Gunsten anderer todt zu machen. Diesem löblichen Beginnen (an welchem wir übrigens Herrn Gerstäcker unbetheiligt halten) gegenüber glaubten wir kein Haar breit weichen und unser Recht fest vertreten zu müssen. Sonst wären wir wohl in der Lage gewesen, uns des in Rede stehenden Manuscripts zu entäußern; denn daß es uns nicht an reicher Fülle vorzüglichen Materials fehlt, beweisen unsere bisherigen Nummern, und die späteren sollen es, denken wir, noch mehr beweisen. Jetzt aber, nachdem Herr Gerstäcker die von ihm angebotene Rücktritts-Erklärung wirklich erlassen hat, wir somit nach allen Seiten hin frei sind, jetzt stellen wir ihm hiermit seine Novelle wieder zur Verfügung, und zwar, ebenso wie er, öffentlich.

Bielefeld u. Leipzig, den 9. Januar 1865.  
**Die Verlagsbuchhandlung des Dahem.**  
Behagen & Klasing.

**Badische Landestrachten. Verlagsanerbieten.**

[1669.] Im Auftrage der Großherzoglich badischen Regierung sind etwa 24 Blätter badischer Landestrachten künstlerisch aufgenommen worden. Einem vielseitig geäußerten Wunsche gemäß wird ein Verleger gesucht, um dem Werke die Verbreitung zu vermitteln, welche bei möglichst vollkommener Ausführung in Farben und mäßigen Preise ausgiebig und nachhaltig zu erwarten ist. Honorar wird nicht verlangt; die Abnahme einer Anzahl von Exemplaren wird zugesichert. Die Vielfältigung wird in Formaten verschiedener Größe gestattet. Verlagsanerbieten, welche auf dieses Anerbieten reflectiren, wollen sich an die unterzeichnete Stelle wenden, bei welcher die Originalblätter einzusehen sind.

Carlsruhe, den 31. December 1864.

**Großherzoglich Badisches Handelsministerium.**

[1670.] Von den bei mir gänzlich vergriffenen Delfarben-Druck-Bildern:

**Abend am Chiemsee**  
und

**Morgen im Salzkammergut**

dürften sich auf manchem Lager vielleicht noch fest bezogene Exemplare vorfinden. Ich nehme dieselben, wenn gut erhalten, in Umtausch oder gegen baar zurück, und sehe gef. Offerten entgegen.

**Ed. Hölzel's Kunstverlag**  
in Olmütz.

[1671.] Die Herren Verleger guter, namentlich neuer protestantischer Volkschriften, bitte ich, mir solche gef. in 3-4 facher Anzahl à cond. zugehen zu lassen.  
**Th. Herzbruch** in Flensburg.

[1672.] **Inserate**  
in  
**Grimm's Wörterbuch.**

Die geehrten Handlungen, welche den Umschlag von Grimm's Wörterbuch zu Inseraten benutzen wollen, ersuche ich um baldige Einsendung derselben zu der Ende Februar erscheinenden Lieferung. Die Insertionsgebühren betragen 3 Nkr für die gespaltene Petitzeile.  
Leipzig, Januar 1865.

**S. Hirzel.**

[1673.] **Zu Inseraten**  
empfehlen wir die hier erscheinenden politischen Zeitungen

**Augsburger Postzeitung**

(mit wissenschaftlichen und belletristischen Beilagen)

und  
**Neue Augsburger Zeitung**  
(Auflage 4800).

Erstere das älteste und größte katholische Blatt in Süddeutschland, letztere ein in Bayern bereits sehr verbreitetes Volksblatt.

Inserate in Postzeitung 2 Nkr oder 6 Kr. pro Zeile.

Inserate in Neue Augsb. Ztg. 1 Nkr oder 3 Kr. pro Zeile.

Inserate stellen wir mit 25 % Rabatt in Jahresrechnung.

Augsburg, 1865.

**Kranzfelder'sche Buchhandlung.**

[1674.] **Das**  
**Central-Agentur-Comptoir**  
für den deutschen Buchhandel

von **Carl Winde** in Leipzig

übernimmt stets Aufträge auf Käufe und Verkäufe von Geschäften aller Branchen, einzelner Verlagsartikel, Platten, Maculatur, sowie alle dahin einschlagende Commissionen, ferner

**Vermittlung von Stellen für Gehilfen** und sichert rechtliche und discrete Handlungsweise bei billigen Bedingungen zu.

[1675.] Die täglich erscheinende  
**Reichenberger Zeitung,**  
Organ der nordböhmischen Industriellen

unter Leitung des bekannten National-ökonom

**Dr. Alex. Pez**

hat durch die neuerdings erfahrene Vergrößerung in so hohem Grade den Bedürfnissen des geschäfts- und handeltreibenden Publicums zu entsprechen gewußt, daß sie bereits jedem Comptoir, welches mit dem nordböhmischen Industriebezirke in irgend einer Verbindung steht, unentbehrlich geworden ist.

Die „Reichenberger Zeitung“ inserirt die 5spaltige Petitzeile excl. Stempel zu  $\frac{1}{2}$  Nkr. Gef. Aufträge für dieselbe nehmen die Unterzeichneten entgegen und stellen die Beiträge in laufende Rechnung.

Reichenberg (Böhmen), 1865.

**Schöpfer & Waage.**